



# Finanzierung

**Geschäftsstelle Göttingen der IHK Hannover  
12.02.2018**

**Sabrina Kunze - Existenzgründungsberaterin - Sparkasse Göttingen**



## Inhalt

### 1. Kapitalbedarf

- 1.1. Langfristiger Kapitalbedarf
- 1.2. Kurzfristiger Kapitalbedarf
- 1.3. Betriebsmittelbedarf

### 2. Finanzierungsarten

- 2.1. Eigenkapital
- 2.2. Fremdmittel / Kreditarten

### 3. Kreditentscheidung

- 3.1. Bonität
- 3.2. Sicherheiten

### 4. Tipps für ein erfolgreiches Kreditgespräch



## 1. Kapitalbedarf

### 1.1. Langfristiger Kapitalbedarf

Investitionen: Grundstücke, Gebäude, Einrichtung, Maschinen, Fahrzeuge, etc.

Kostenvoranschläge und Angebote nutzen

Notwendige Nebenkosten wie Grunderwerbsteuer, Notargebühren, Geldbeschaffungskosten etc. ermitteln und einplanen



## 1.2. Kurzfristiger Kapitalbedarf

Ermittlung des Waren- und Materialbestandes (je nach Branche) unter Berücksichtigung

- des geplanten Jahresumsatzes,
- des notwendigen Materialverbrauchs
- des branchenüblichen Warenumschlags
- der vorhandenen Ladenfläche

\* Branchen- und Betriebsvergleich



## 1.3. Betriebsmittelbedarf

Überbrückung des Zeitraums zwischen Auftragseingang und Zahlungseingang!

Einplanung ausreichender Liquiditätsreserven

Folgende Positionen sind zu berücksichtigen:

- Anlauf- und Markterschließungskosten
- Außenstände
- Personalaufwand
- Miete, Pacht
- Büro- und Verwaltungskosten, Energie- und Fahrzeugkosten
- Privatentnahmen (sämtliche Kosten für den Lebensunterhalt)

Beachte: Steigende Umsätze führen zur Erhöhung des Betriebsmittelbedarfs.

## Liquiditätsplanung

Name, Vorname													
Bezeichnung	1. Monat	2. Monat	3. Monat	4. Monat	5. Monat	6. Monat	7. Monat	8. Monat	9. Monat	10. Monat	11. Monat	12. Monat	Summe 12 Monate
<b>I. Liquide Mittel</b>													
Kassenbestand Monatsanfang													
Kontostand Monatsanfang													
<b>Summe</b>													
<b>II. Einnahmen</b>													
Umsatzerlöse													
Erhaltene Anzahlungen													
Sonstige Einnahmen													
Privateinlagen													
<b>Summe</b>													
<b>Verfügbare Mittel (I.+ II.)</b>													
<b>III. Ausgaben</b>													
Gehälter/Löhne													
Sozialabgaben													
Waren/Material													
Miete/Pacht													
Heizung/Strom/Wasser													
Verwaltung													
Werbung/Marketing													
Fahrzeug-/Leasingkosten													
Versicherungen													
Beratungskosten													
Beiträge an Innungen etc.													
Sonstige Ausgaben													
Zinsen													
Darlehensstilgungen													
Investitionen													
Betriebliche Steuern													
Private Steuern													
Privatentnahmen													
<b>Gesamtausgaben</b>													
Kassenbestand Monatsanfang													
Kontostand Monatsanfang													
+ Einnahmen													
- Ausgaben													
- Kassenbestand Monatsende													
<b>= Kontostand Monatsende</b>													

# Gründungsforum Region Göttingen



## 2. Finanzierungsarten



## 2.1. Eigenkapital (Eigenmittel)

### Eigenkapital ist

- Grundlage jeder Existenzgründung
- Sicherheits- und Risikopolster
- Kreditwürdigkeitskriterium

Das Eigenkapital sollte „angemessen“ sein

- grober Richtwert = 15% der Investitionskosten





## 2.1.1. Mögliche Eigenkapital-Quellen

Bareinlagen oder Sacheinlagen (z.B. Maschinen, Fahrzeuge)

Aufnahme von Gesellschaftern bzw. Teilhabern

Beteiligung durch eine mittelständische Beteiligungsgesellschaft (stille Beteiligung)

Zuschüsse:

- Einzelbetriebliche Investitionsförderung - über WRG / GWG / NBank
- Gründungszuschuß der Agentur für Arbeit



## 2.2. Fremdmittel / Kreditarten

- Investitionskredit / Darlehen
  - Hausbankdarlehen
  - öffentliche Finanzierungsmittel (z.B. KfW / N-Bank)
- Kontokorrentkredit
  - Kreditlinie der Hausbank
- Avalkredit
  - als Mietsicherheit oder Gewährleistungsbürgschaft
- Lieferantenkredit
- Leasing
- Risikokapital (Venture Capital)
- crowdfunding

## Hausbank

- Kontokorrent
- Betriebsmittelkredite
- Investitionsdarlehen
- Avale / Bürgschaften
- Leasing /Factoring

## Öffentliche Mittel

- KfW
- N-Bank
- NBB
- Göbi Fonds
- Andere Zuschüsse

## Beteiligungsgesellschaften / Investoren

- S - UBG
- NKB und MBG
- Venture Capital
- Business Angels

## Finanzierungsmix

Während die Hausbank neben der Kontoführung vornehmlich Investitionen und Betriebsmittel unter Einbindung der Öffentlichen Finanzierungspartner zur Verfügung stellt, kann es bei  $F + E$  – Kosten ratsam sein, Beteiligungen und Venture Capital mit einzubeziehen.

Zusätzlich ist z.B. bei Investitionskostenzuschüssen und der Innovationsförderung oftmals eine Vorfinanzierung nötig, die ebenfalls über die Hausbank dargestellt werden kann.



## Besonderheit / regional - Göbi-Fonds

Antragsberechtigte sind Arbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Personen, Migrantinnen und Migranten, Berufsrückkehrer

Finanzierungsbedarf max. € 10.225,--

Förderfähig sind Existenzgründungen mit nachhaltiger Arbeitsplatzsicherung (mind. für Exi-Gründer), die aufgrund fehlendem Eigenkapital oder mangelnder Sicherheiten keine Finanzierung erhalten

Antragseinreichung über Mobil



## 2.2.1. Kreditkosten

Risikoorientiertes Preissystem ergibt sich aus der Bonität und den Sicherheiten

Ausnahme z.B. ERP-Gründerkredit - Startgeld der KfW



## 3. Kreditentscheidung

**Bonität**

**+**

**Sicherheiten**

**=**

**Schlüsselgrößen der Kreditvergabe  
und der Konditionsfindung**



## 3.1. Bonität

Das Kreditinstitut schätzt Zukunftsaussichten und damit die voraussichtliche Kapitaldienstfähigkeit des Kreditnehmers anhand folgender Kriterien ein:

- Gründungskonzepts / Businessplan
- wirtschaftliche Verhältnisse (Eigenkapital etc.)
- persönliche Kreditwürdigkeit des Unternehmers
- Qualifikation des Unternehmers / Unternehmerpersönlichkeit





## 3.1.1 Ratingverfahren

EDV-unterstützte Ratingverfahren der Kreditinstitute erfassen die Kriterien zur Bonitätsbeurteilung unter Berücksichtigung individueller Faktoren (z.B. Branche, Standort) und ermitteln so die Höhe des Kredit-Ausfallrisikos.

Die Einstufung erfolgt in Ratingklassen von 1-18



## 3.2. Sicherheiten

Sicherheiten ersetzen nicht die Kreditwürdigkeit des Unternehmers, können aber die Kreditentscheidung bzw. die Kreditkonditionen positiv beeinflussen.

Folgende Sicherheiten bieten sich an:

- Grundschulden
- Lebensversicherungen
- Sicherungsübereignungen
- Landes- und Bundesbürgschaften
- Bankbürgschaften, Ausfallbürgschaften
- Haftungsfreistellungen (siehe öffentliche Mittel)



## 4. Tipps für ein erfolgreiches Kreditgespräch <sup>(1)</sup>

Das Bankgespräch ist das erste Verkaufsgespräch, daher

- professionelle Vorbereitung
  - sämtliche sozial-, steuer- und gewerberechtliche Voraussetzungen kennen bzw. klären
  - Finanzierungsmöglichkeiten kennen
  - überzeugende Argumente und Antworten auf mögliche Fragen erarbeiten (Wettbewerb, Branche..)
  - Kapitalbedarf, Kostenkalkulation und Umsatzplanung realistisch und nachvollziehbar im Businessplan aufbereiten und verständlich erläutern können



### 4. Tipps für ein erfolgreiches Kreditgespräch <sup>(2)</sup>

- frühzeitige Kontaktaufnahme zu einem Kreditinstitut, spätestens 2 Monate vor geplantem Gründungstermin
  - öffentliche Finanzierungsmittel und Zuschüsse sind i.d.R. **vor Beginn** des Vorhabens zu beantragen!
- zuständigen Berater feststellen und aussagekräftigen Businessplan dem Berater **vor einem persönlichen Gesprächstermin** zur Verfügung stellen
- im Beratungsgespräch zählt der „Erste Eindruck“
  - Pünktlichkeit
  - Kompetenz (fachlich, kaufmännisch, unternehmerisch)
  - Selbstsicherheit / selbstbewusstes Auftreten

# Gründungsforum Region Göttingen



# Viel Erfolg !

**Sparkasse Göttingen  
Existenzgründungsberatung  
Sabrina Kunze**